

2. Es steht vor jedem Haus  
Und sieht die hellen Räume,  
Die drinnen schaun heraus,  
Die lampenvollen Bäume;  
Weh wird's ihm überaus.
3. Das Kindlein weint und spricht:  
„Ein jedes Kind hat heute  
Ein Bäumchen und ein Licht  
Und hat dran sein Freude,  
Nur bloß ich armes nicht.
4. „An der Geschwister Hand,  
Als ich daheim gesehn,  
Hat es mir auch gebrannt;  
Doch hier bin ich vergessen  
In diesem fremden Land.
5. „Läßt mich denn niemand ein?  
Ich will ja selbst nichts haben;  
Ich will ja nur am Schein  
Der fremden Weihnachtsgaben  
Mich laben ganz allein.“
6. Es klopft an Thür und Thor <sup>1)</sup>,  
An Fenster und an Laden;  
Doch niemand tritt hervor,  
Das Kindlein einzuladen;  
Sie haben drin kein Ohr.
7. Ein jeder Vater lenkt  
Den Sinn auf seine Kinder;  
Die Mutter sie beschenkt,  
Denkt sonst nichts mehr noch minder;  
Ans Kindlein niemand denkt.
8. „O lieber, heilger Christ,  
Nicht Mutter und nicht Vater  
Hab' ich, wenn du's nicht bist;  
O, sei du mein Berater,  
Weil man mich hier vergift!“
9. Das Kindlein reißt die Hand,  
Sie ist von Frost erstarret;  
Es kriecht in sein Gewand <sup>2)</sup>,  
Und in dem Gäßlein harret,  
Den Blick hinaus gewandt.
10. Da kommt mit einem Licht  
Durchs Gäßlein hergewallet  
Im weißen Kleide schlicht  
Ein ander Kind; wie schallet  
Es lieblich, da es spricht:
11. „Ich bin der heil'ge Christ,  
War auch ein Kind vordessen <sup>3)</sup>,  
Wie du ein Kindlein bist;  
Ich will dich nicht vergessen,  
Wenn alles dich vergißt.
12. „Ich bin mit meinem Wort  
Bei allen gleichermassen;  
Ich biete meinen Hort <sup>4)</sup>  
So gut hier auf den Strafen,  
Wie in den Zimmern dort.
13. „Ich will dir deinen Baum,  
Fremd <sup>5)</sup> Kind, hier lassen schimmern  
Auf diesem offenen Raum,  
So schön, daß die in Zimmern  
So schön sein sollen faum.“
14. Da deutet mit der Hand  
Christkindlein auf zum Himmel,  
Und droben leuchtend stand  
Ein Baum voll Sternengewimmel,  
Vielästig ausgepannt.
15. So fern und doch so nah,  
Wie funkelten die Kerzen!  
Wie ward dem Kindlein da,  
Dem fremden, still zu Herzen,  
Da's seinen Christbaum sah!
16. Es ward ihm wie ein Traum;  
Da langten hergebogen  
Englein herab vom Baum  
Zum Kindlein, das sie zogen  
Hinauf zum lichten Raum.
17. Das fremde Kindlein ist  
Zur Heimat nun gelehret,  
Bei seinem heil'gen Christ;  
Und was hier wird bescheret,  
Es dorten leicht vergißt <sup>6)</sup>.